

Formen: *abkulə* Gshm. – S. *Kolte, kolten*.

abkommen 1. 'sich (unbemerkt) von etwas entfernen' [Büdeshm.-Fb Feudgn.-Wi Gelnhsn.]. – a. gedanklich [Feudgn. Gelnhsn.] *Mer sei dovo obbkomme* 'vom Thema abgeschweift' [Feudgn.]. – b. räumlich [Büdeshm.]. *Mir hunn uns velaafe, weil mer on aaner Stell vum reechde Wääg oabkomme soi* [Büdeshm.]. – 2. 'weggehen' – a. 'frei werden' [Frankf. Marburg Gelnhsn.]. *Aich hu ka Dsaid, aich kan neid obbkomme* 'sich aus einer Verpflichtung lösen, um sich anderem zuzuwenden' [Gelnhsn.]. – b. 'eine Fehlgeburt haben' [Hartenr.-Bi]. *Der Frau is e Kend* 'Kind' *abkomme* [Hartenr.], während *zukommen* früher im Bereich der Werra für 'schwanger werden' üblich war. – c. 'nach Hause gehen' [Mtb.]. Als Aufforderung *Meschsde dot de abkims!* statt *gehst du heim!* [Mtb.]. – d. Rda. *jmd. kann a.* 'sterben' [Zi Friedewald-He]. *Se konnt abkomm* 'sie ist entbehrlich geworden' und ihr Tod hinterlässt keine Lücke [Friedewald: Werner, Aus einer vergessenen Ecke 2, 115]. – 3. 'außer Gebrauch kommen' [Frankf.].

Formen: *abkomə* Hartenr., *q̄bkomən* Obob., *q̄bkomə*, Part. *q̄bkomə* u. *oḡəkomə* Gelnhsn., *afkumən* Rho. – Pfister 1. Erg. 28 (*zuekommen*), Bauer-Collitz 2 (*afkum^en*). – Vgl. FrankfWb 1, 122, SüdhessWb 1, 50, 21ff., RheinWb 4, 1159, 45ff., WestfälWb 3, 1047 (*afku^emen*), NiedersächsWb 1, 173 (*afkomen, -kamen*), ThürWb 1, 35f., ¹DWB 1, 62f. – Kluge²⁵, 516 (*kommen*). – Hackler, Feudingen, A 2, Hofmann, NiederhessWb, 47, Martin, Fürstentum Waldeck, 190 (*afkumən*).

Abkommen N. 'Vereinbarung' [Feudgn.-Wi Kohden-Bü]. *Mer troffe e Obbkomme* [Feudgn.].

Formen: *abkomə* Kohden, *Obbkomme* (Laienschr.) Feudgn. – Bauer-Collitz 2 (*afkum^en*). – Vgl. SüdhessWb 1, 50, 37ff., NiedersächsWb 1, 174 (*Afkomen, -kamen*), ¹DWB 1, 63, ²DWB 1, 449, 13ff. – Kluge²⁵, 7. – Hackler, Feudingen, 2.

abkömmlich 'ungebunden', 'entbehrlich' [Feudgn.-Wi]. *Hä eas nerr obbkemlich* 'er kann nicht kommen' [Feudgn.], zu *abkommen* 2.a.

Vgl. ¹DWB 1, 63, ²DWB 1, 449, 52ff. – Hackler, Feudingen, A 2.

abkonterfeien 1. 'portraitieren', 'abbilden' (Crecelius 237). Als feste Wendung *es oel* 'ist wie' (?) *obkonterfai* *'das Kind artet nach dem Vater' [Gläserzell-Fu]. – 2. refl. 'sich fotografieren lassen' [Mtb.]. *Dä well sech afkontefaje lose* [Mtb.].

Crecelius 237 (*Conterfei*). – Vgl. FrankfWb 1, 122, SüdhessWb 1, 50, 43ff., RheinWb 4, 1202, 9ff. (*konterfeien*), NiedersächsWb 1, 175 (*afkonterfeien*), ²DWB 1, 451, 50ff. – Kluge²⁵, 527 (*Konterfei*).

abköpfen 'entspitzen' [Eschr.]. *Die Stängel okebe* 'die Ähren von den Getreidestängeln abhauen' [Eschr.].

Formen: *q̄kebə* Eschr. – Vgl. SüdhessWb 1, 50, 50ff., RheinWb 4, 1234, 32ff., WestfälWb 3, 903 (*afköppen*), NiedersächsWb 1, 176 (*afköppe(l)n*), ThürWb 1, 36, ¹DWB 1, 64, ²DWB 1, 453, 5ff. – Hentrich, Wb. d. Eichsfeldes, 98 (*opkhepe*), Schöner, Eschenrod 3, 341. – S. *köpfen*.

abkörnen *'die Ährenbüschel vor dem Dreschen leicht ausschlagen' [Volkhardingshn.-Tww Battenhsn.-Fk Neuenhn.-Ho Ndeb.].

Formen: *abkärne* (Laienschr.) Battenhsn., *obkherñen* Ndeb., *obkern* (Laienschr.) Neuenhn., *afkqrən* Volkhardingshn. – S. *knüppeln, körnen*.

abkrachen intrans. 'auseinanderreißen', 'zerreißen' von Fäden, Stricken, Ästen usw. [Wsl. Wolfenhsn.-Ol Obob.].

Formen: *q̄bgraxən* Obob. – Kehrein 35. – Vgl. RheinWb 4, 1311, 33ff., ²DWB 1, 455, 24ff. – Hofmann, NiederhessWb, 47.

abkraißen (Vilmar 144) s. *abkreischen*.

abkransen 'den ranzigen Geschmack von Öl (insbes. bei Rüböl) durch Kochen beseitigen' [Schröck-Ma].

Vgl. SüdhessWb 1, 35, 33ff. (*abgräuzen*). – S. *abschmecken, abkreischen*.

abkräpfen 1. trans. 'von einem Krapfen abnehmen', 'von einem Haken abhängen' [Wsl.]. – 2. intrans. 'seinen Beruf, sein Geschäft aufgeben', daher 'sein Gut, seinen Besitz verkaufen, sich von ihm trennen' [Wsl.].

Formen: *ābkrebə* Wsl.

abkrasen (Kehrein 245) s. *abkrätschen*.

abkrätschen 1. 'dem erhitzten Öl durch Zusatz von Wasser, Butter oder einer Brotkruste besseren Geschmack geben' [Selters-Uw]. – 2. 'Öl durch ein Stück Brot oder Wasser reinigen', *es heiß machen, daß es kreischt* [Rhein: Kehrein 245].

Formen: *ahfkrätschen* (Laienschr.) Selters – Schmidt 87f. (*Kratschen*), Kehrein 245 (*krätschen*), Nachtr. 1. – S. *abkreischen*.

Abkratz M. ? 'die größten und kürzesten Fasern vom Flachs (*Linum usitatissimum* L.), die nach dem Schwingen übrig bleiben' [Rabenscheid-Di].

Vgl. ThürWb 1, 36 (*Abkratze*). – S. *Abschwinge*.

abkratzen 1. trans. – a. 'durch Kratzen entfernen' [Büdeshm.-Fb Niederklein-Ki Wa Obob. Wtfd. Gelnhsn.]. *Geāb owoachd, dass de der ned de Griand* 'Wundschorf' *oabgradsd* [Büdeshm.]. Rda. *Dos kant de de fom Arsche objegradsen* 'das liegt auf der Hand', 'daran ist nicht zu zweifeln' [Obob.]. – b. 'mit einer stumpfen Klinge rasieren' [Büdeshm.]. *Die Rasierkling ias su stomb, dass isch mer heud mojud die Boardstobbel mieh oabgegradsd hu wej oabrasierd* [Büdeshm.]. – 2. intrans. 'sich von einem Ort entfernen'. – a. 'weggehen'. [Röthges-Gi]. – b. 'sich aus dem Staube machen', 'ausreißen' [Mtb. Kass. Rbhsn.]. *Modder, jetz honn ich's awer dicke, nu loß uns abkratzen* [Kass.: Lüttelebrandt, Mä honn's, 24]. – c. 'jmdn. wegzagen' [Go Biebrich-Wb]. *Kratz ab!* 'geh weg!' als nachdrückliche Aufforderung zum Gehen [Biebrich]. – d. Umschreibung für *'der wird bald sterben', auch derb für 'sterben' [Wsl. Wallrabensstn.-Ut Nst. Stockhm.-Bü Grünbg.-Gi Odenhsn.-Wl Niederklein Geismar-Fk Wingeshsn.-Wi Wa Obob. Niederhülsa-Ho Wtfd. Hohenzell-Schl Gelnhsn.]. *De aald Hanes ies die ferich Woch obgegradsd* [Wtfd.]. Rda. s. 3, 12, 54ff.